

Mannheim, den 9. November 2022

**Südwestdeutsche Landesverkehrs GmbH (SWEG) und
SWEG Bahn Stuttgart (SBS)**

Geschmückte Lok und Führung ohne Bock

Am Donnerstag, dem 10. November um 11 Uhr, endet der 5. Streik der GDL-Mitglieder bei der SWEG und SBS. Erneut haben die Kolleginnen und Kollegen eindrucksvoll unter Beweis gestellt, dass weder Scheinangebote, alternative Fakten noch Drohungen des Arbeitgebers die Streikbereitschaft negativ beeinflussen.

Streikpostenverlagerung nach Lahr

Kurzfristig hatten sich die Mitglieder der GDL dazu entschlossen, am 7. November einen Teil der Streikposten nach Lahr vor die SWEG-Zentrale zu verlagern. Über 70 Kolleginnen und Kollegen haben an diesem Tag ihren Arbeitskampf dorthin verlagert und vor Ort ihren Unmut freien Lauf gelassen.

Verdi schmückt Lok und Führung hat kein Bock

Die Verlagerung der Streikposten haben die **verdi**erten und imaginären Arbeitnehmervertreter G.Vieback und J.Feige dazu genutzt, um unter den Augen und Billigung der SWEG-Führung Transparente und Fahnen gegen die GDL und ihre Mitglieder vor der SWEG-Zentrale zu platzieren. Während unserer Anwesenheit haben sich weder das AR-Mitglied noch der GBR-Vorsitzende den Kolleginnen und Kollegen gestellt. Auch die Teppichetage der SWEG fühlte sich hinter ihren Gardinen sicherer und scheuten bewusst die persönliche Konfrontation.

Der Ball liegt nun beim Arbeitgeber

Ab Donnerstag, 11 Uhr, hat der Arbeitgeber nun die Chance, zur Vernunft zu kommen und die Zeit, der GDL ein verhandlungsfähiges Angebot für die SBS und SWEG zu unterbreiten. Ob er diese Chance im Sinne der Mitarbeiter, Kunden und des Schienen-Personen-Nahverkehrs in Baden-Württemberg nutzen wird, können wir nicht vorhersagen. Wir werden die Zeit jedoch nutzen, um weitere Arbeitskampfmaßnahmen vorzubereiten. Diese werden mit Sicherheit anders und die Auswirkungen werden effektiver ausfallen. Die Mitglieder der GDL stehen bereit!

